

Ehemaligem AStA- und SK-Vorsitzenden droht Ausbildungs- und Berufsverbot!

Der ehemalige Vorsitzende des Studentenkonvents und des AStA, Winfried Kretschmann, hat im Juli an der Uni Hohenheim sein 1. Staatsexamen in den Fächern Biologie und Chemie abgelegt. Am Dienstag war er beim Oberschulamt zu einem "Anhörungstermin" geladen.

Einen (!) Tag vor dem Einstellungstermin in den Referendardienst flatterte W.K. ein Schreiben des Oberschulamts in's Haus, in dem er erfuhr, daß er nicht eingestellt werden könne, da die Einstellungsprüfung gemäß dem Schiess-Erlaß noch nicht abgeschlossen sei.

Folgende "gerichtsverwertbaren Erkenntnisse", aufgrund derer Bedenken gegen eine Zulassung Winfried Kretschmanns zum Vorbereitungsdienst bestehen, teilte kurz darauf das Innenministerium dem Oberschulamt mit:

Er habe "bei den Wahlen an der Universität Hohenheim zum Studentenkonvent (SK)

- vom 29. Nov. bis 1. Dez. 72 für die "Kommunistische Studentengruppe/Marxisten-Leninisten" (KSG/ML) und
- vom 27. bis 29. Nov. 73 auf der Plattform des "Sozialistischen Zentrums" (SZ) und der "Kommunistischen Hochschulgruppe" (KHG) kandidiert."

(Schreiben des Oberschulamtes v. 12.9.75)

Eine weitere Begründung, warum diese Tatsachen Bedenken für die Zulassung zum Referendardienst beinhalten, wurde nicht gegeben. Im Anhörungsverfahren diese Woche wurden ihm dann Veröffentlichungen der genannten Organisationen vorgelegt, mit denen deren "Verfassungsfeindlichkeit" belegt wurde.

NEUE STUFE DER POLITISCHEN EINSCHÜCHTERUNG !

Zum Anhörungsverfahren hat Winfried Kretschmann gegen diesen Einschüchterungsversuch entschieden protestiert und seine politische Auffassung dargelegt. Unter anderem betonte er, daß er die Ziele, für die er seinerzeit als studentischer Vertreter kandidiert hat, weiterhin für richtig und berechtigt hält ! So forderte die oben angeführte Wahlplattform:

- Alle Formen des inneren und äusseren Numerus Clausus zu bekämpfen und den uneingeschränkten Zugang zu allen Lehrveranstaltungen zu erreichen
- Über die Kämpfe der Völker der Dritten Welt gegen Ausbeutung und Unterdrückung aufzuklären und sie zu unterstützen
- Der Verschlechterung der materiellen Lage vor allem der Studenten aus ärmeren Schichten entgegenzutreten
- Die freie politische Betätigung und Freiheit der Diskussion in allen Bereichen zu propagieren, wahrzunehmen und durchzusetzen.

So mobilisierte der AStA damals 450 Hohenheimer Kommilitonen zur größten landesweiten Demonstration aller baden-württ. Studenten gegen die geplante Zerschlagung von AStA und Fachschaften und gegen das beabsichtigte Ausbildungsförderungsgesetz, das eine Festschreibung der Förderungshöchstgrenze auf 2 Jahre vorsah.

So organisierte der ASTA, dem W.K. angehörte, den Widerstand gegen Partnerschaften mit Hochschulen in faschistisch regierten Ländern der III. Welt, die zur Absicherung der Herrschaftsverhältnisse beitragen sollten. Nach breiter Information über die Verhältnisse dort stimmten fast 500 Studenten bei einem Hearing gegen diese Verträge und brachten sie zu Fall !

Wer seine Anschauungen nicht nur in der Schublade läßt, sondern aktiv als Interessenvertreter von unseren demokratischen Rechten Gebrauch macht, ist den Herren vom Verfassungsschutz offensichtlich besonders "bedenklich".

ZUM BERUFSVERBOT JETZT AUCH NOCH AUSBILDUNGSVERBOT !

Eine Nichtzulassung zum Referendardienst bedeutet zwangsläufig den Abbruch der Ausbildung, da der Staat in diesem Bereich das Ausbildungsmonopol besitzt. Auch die Hochschul-Abschlußprüfung (das 1. Staatsexamen) verfällt nach 3 Jahren, wenn bis dahin nicht mit der weiteren Ausbildung begonnen wird - Winfried Kretschmann würde ohne jede abgeschlossene Berufsausbildung dastehen.

Gegen dieses ganze willkürliche Verfahren haben sich schon 144 von 166 Referendaren des Kurses 23 am Studienseminar Esslingen gewandt und die sofortige Einstellung von W.K. in den Referendardienst gefordert. Zugleich wandten sich die Referendare gegen den Schiess-Erlass und forderten darüberhinaus die Einstellung der über 500 Lehrer-Kandidaten die aufgrund dieser Praxis allein in Ba.-Wü. vom Schuldienst ferngehalten werden - trotz der schlechten Verhältnisse an den Schulen, zu hohen Klassenfrequenzen, häufigem fachfremdem Unterricht usw.

SOLIDARITÄT GEGEN DEMOKRATISCHE ENTRECHTUNG UND BESPITZELUNG !

Nach dem Beispiel der Referendarkollegen von Winfried Kretschmann gilt es gegen dieses unverschämte Vorgehen auch in Hohenheim bei Studenten und anderen Uni-Angehörigen die Solidarität aller fortschrittlichen Menschen herzustellen.

Denn diese Maßnahmen richten sich gegen uns alle:

- Zunächst bedeutet dies einen weiteren Angriff auf unsere Interessenvertretungen ASTA, SK und Fachschaften ! Gewählte Vertreter - die das Vertrauen zahlreicher Studenten hatten - müssen damit rechnen, nachher wegen ihres Engagements belangt zu werden.
- Zusammen mit dem verhängten Ausbildungsverbot stellt dies eine neue Stufe politischer Einschüchterung dar, die "Arschkriecherei" und Duckmäusertum nicht nur im öffentl. Dienst, sondern bereits während des Studiums bewirken soll. Fortschrittliche Kräfte sollen sich erst garnichtmehr trauen zu kandidieren oder ihre Meinung zu sagen, da sonst die Herrschenden fürchten müssen, daß sie auch gewählt werden.
- Da im Schreiben des Oberschulamtes nur die "gerichtsverwertbaren Erkenntnisse" angesprochen werden, liegen dem Innenministerium offenbar auch noch andere "Erkenntnisse" vor - wir müssen davon ausgehen, daß an unserer Uni systematisch bespitzelt wird und diese "Erkenntnisse" an den Verfassungsschutz weitergeleitet werden !

Solidarisieren wir uns mit Winfried Kretschmann gegen diese "besorgniserregende Einschränkung demokratischer Rechte" (Erklärung der 227 Beschäftigten der Uni Stgt.). Unterstützt den ASTA bei eventuellen weiteren Schritten, falls W.K. nicht in den Referendardienst eingestellt wird - nicht nur in seinem Interesse, sondern im Interesse aller kommunistischen und anderen demokratischen Kräfte in unserem Land !

SOFORTIGE ÜBERNAHME VON WINFRIED KRETSCHMANN IN DEN REFERENDAR-

DIENST !

NEIN ZUM SCHIESS - ERLASS UND DEN BERUFSVERBOTEN !